

Sonntag-Salon MEINEKE 9

MEINEKE 9 - was für ein Name? Nicht zufällig die Nachbarschaft mit „Meineke 10“, Überlebenshoffnung für tausende, vor allem Berliner Mitmenschen mit jüdischen Wurzeln vor noch gar nicht langer Zeit!

Der Direktor des Hotels weiß genau, in welche Verantwortung er sich mit seiner Entscheidung, dem Salon in den gediegenen Räumen seines Hauses begeben hat. Er wird allem gerecht, mit persönlichem Engagement, gemeinsam mit dem aufgeschlossenen und perfekten Personal. Die Peripherie stimmt. Der Salonbesucher spürt das. Er kann sich voll auf das konzentrieren, was ihn veranlasst hat, sich hier einmal im Monat mit Gleichgesinnten zu treffen.

MEINEKE 9 ist schon nach nur kurzer Zeit seiner Gründung im Juli 2009 eine feste Institution geworden. Gerade der in heutiger Zeit dringenden Notwendigkeit einer immer wiederkehrenden und sich dabei erneuernden Erinnerung an jüdische berühmte oder auch mehr oder weniger bekannte, manchmal auch nur vergessene Menschen, hat sich die eingeschworene Gemeinschaft der Salongäste verschrieben. Exakt vorbereitet die Moderation: Sie trägt die Handschrift der Kennerin der Thematik und, wenn es die Situation erlaubt, wird ohne Umschweife auch eine Dosis Unterhaltung eingemischt.

Ein großes Lob an Frau Bärbel Petersen, deren unablässige Bemühungen nicht nur zu einem Neuanfang unseres (ihres) Salons geführt haben. Denn, sie verfügt nicht nur über das Talent, die Themen auszuwählen, zu ergründen und vorzustellen, nein, sie versteht es, auch allen Salongästen das Gefühl der Zusammenhörigkeit zu vermitteln, einer Zusammenhörigkeit, die Grundlage für das einzige, gemeinsame Ziel ist: Würdige Erinnerungen zu wecken und wach zu halten.

W. M. Weist, Januar 2010

Wir danken Ihnen für den gelungenen Sonntag-Salon MEINEKE 9 mit Frau Professor Ursula Mamlok am 31. Januar im Hotel Residenz Berlin. Wir empfanden die Ausführungen dieser sympathischen Frau ebenso interessant wie berührend. Wir waren besonders beeindruckt von der so völlig unprätentiösen Art und Schlichtheit, mit der Ursula Mamlok auftrat. Ihre bedachtsame Gesprächsführung, werte Frau Petersen, tat ein Übriges, um die Veranstaltung zu einem echten Gewinn für uns zu machen.

Traude & Gerhard Brendler, Februar 2010